

Evangelisch-theologischer Pfarrverein

Jahresbericht 2021

Die Anordnungen der Gesundheitsbehörden zwangen im Jahr 2021 auch uns, leibhafte Zusammenkünfte durch Onlinetreffen zu ersetzen. Das hatte den Vorteil, dass auch Kollegen von weit her dabei sein konnten.

Die Zusammenkünfte waren vier katechetischen Hilfsmitteln gewidmet: Dem katholischen Youcat, dessen freikirchlicher Adaption Yoube, den Heften «Den Glauben verstehen» der deutschen evangelischen Kirchen und dem Heft «So hat Gott die Welt geliebt» der Stiftung Bruder Klaus.

An vier Zusammenkünften sahen wir uns genauer an, was diese katechetischen Lehrmittel zu den Themen Schöpfung, Gericht/Eschaton, Heilige Schrift und Sünde sagen. Unerwartet war für mich, dass das freikirchliche Yoube inhaltlich durchwegs am dürtigsten war. Es steht für den Ersatz von biblischen Erkenntnissen durch persönliche Erfahrungen und Beziehung – und damit den Zerfall der argumentationsfähigen Urteilskraft.

Für zwei der Videotreffen sind kurze Zusammenfassungen auf unserer Homepage zu finden.

Im zweiten Halbjahr traf sich der Vorstand, um das Programm 2022 vorzubereiten. Wir fanden uns in der Überzeugung, dass wir ad fontes gerufen sind und uns mit dem nötigen langen Atmen den ersten kapiteln der Bibel widmen wollen.

Grundsätzlich halte ich fest, dass unser Verein einer der wenigen ist, der unterschiedliche Anliegen und Denkwege wahrzunehmen, zu würdigen und kritisch zu beurteilen versucht. Er stellt sich damit gegen die Mystifizierung des eigenen religiösen Erlebens und seiner frommen Wünsche und plädiert für die Pflege einer theologisch rationalen Urteilskraft.

Ende April 2022      Bernhard Rothen